

Dass Künstler von Pandemiefolgen besonders betroffen sein können, zeigte sich während der Coronazeit. Das ist aber kein neues Phänomen, wie folgender, gut 340 Jahre alter Bittbrief aus dem Archiv der Friedenskirche in Kötzschenbroda dokumentiert:

*Pestbonus
für die
Bauernmusik*

»Hoch Ehrwürdiger, *Magnifice*, Edele, Hoch- und Groß Achtbare, hoch- und wohlgelehrte, Insonders hoch zu ehrende Herren, und hochgeneigte *Patronen*,

Es ist denenselben wißent, wie daß durch Gottes Gnade bey hiesiger Kirche und Gottesdienst unsere Vorfahren, nebenst Uns, die *Musica figuralem*, Gott Lob, so weit aufgebracht und *excoliret*, daß zu Gottes Ehren Sontäglich eine *Concerta* oder *Motetta* seithero bey 40 Jahren hat können *musiciret* werden;

Wann aber durch Gottes Verhängnis in vorigen 1680sten Jahre die *Contagion* fast den Grösten und besten theil solcher *musicanten* unter uns weggenommen, also daß der *numerus*, wie unser unterschrifft ausweist, sehr geschwächt worden, und wir gerne sehen, daß solche Chor- und Kirchen *Musica* in Vorigen Zustand nicht allein gesetzt, sondern auch noch verbeßert möchte werden, den Herren unserm Gott ein angenehmes und Vollstimmiges *Allluia* zu bringen; Und aber unser Anliegen nicht können bergen, wie daß unsern Fleiß und Lust bey den meisten hemmen will, die schlechte Ergötzung, und dargegen, daß ein- und ander an seiner Nahrung manche Stunde des *Exercitij* halber versäumet, und sich darbey den Kopf wüste schreyet, welches vormahls wegen der guten Anzahl noch gemittelt und geändert werden können;

Weil dann nu mehro das Kirchen Vermögen, Gott lob, in guten Zustand gebracht, und die Kirche 30 gl. wenig merken wird, wenn solche uns durch den Ober Kirchvater zu mehrer Ergötzung gereicht würden, dadurch würde nicht allein unser Fleiß erneuert, sondern auch bey vielen jungen Leuten erstliche Lust zu solcher Chor *Musica* erwecket werden, daß solche, nechst Gott, zu guten Wachßthum, und beständigen Lobe Gottes gelanget,

Aiß gelanget an Unsere Hochgeehrte Herren und hochwertheste *Patronen*, unser gehorsambstes bitten, Sie wollen hochgeneigt ruhen, bey iezo eingeschickter Kirchen Rechnung, die Verordnung zu thun, daß wir noch etwa 30 gl. ohne maßgebung, aus der Kirche nebenst 1 nßo. 30 gl. und also in allen 2 nßo. Jährlich forthin von der Kirchen Einnahme bezahlt bekommen mögten;

Wie nun dieses *beneficium* deßen wir uns sicherlich getrösten mit schuldigen Dank erkennen wird werden, also wollen wir allen fleiß, unsern Zu stande nach, anwenden, daß mit Gott ins Künftige unser bauer *Musica* zu

Männiglichens Vergnügen, und sonderlich Gott den Herren zu seinem heiligen Ehren angestellt, und fleißiglich verrichtet werde, bey empfehlung der Gnade des Allerhöchsten Verbleibende Unserer Hochzuehrenden Herren, und hochgeneigten *Patronen* Pflicht- und Dienstgehorsambste,

Peter Fischer, George Winckler, George Bauer, *Discantisten*, Petrus Jung hanß, Hannß Häbelt, George Trache, Martin Lotter, *Altisten*, Martin Fischer, Martin Scholtze, George Scheibe, Hannß Frantze, Martin Richter, George Heydenreich, Samuel Höne, George Gantzsch, *Tenoristen*, Ambrosius Nitzsche, George Winckler, Hannß Schließer, George Talckenberg, Hannß Riehmer, Merten Gentsch, *Bassisten*, Datum Kötzschenbroda am 15 Martij Ao 1683. «

Für die, die nicht alles verstanden haben, hier das Ganze nochmal im Telegrammstil: Die große Pest (»Contagion«) von 1680 hatte den größten Teil der Kötzschenbrodaer Kantorei hinweggerafft. Die verbliebenen ehrenamtlichen Sänger des reinen Männerchores waren fortan bei jeder Gelegenheit dran, ohne einander abwechseln zu können, mussten sich deshalb buchstäblich die Seele aus dem Leibe »schreyen«, und der Proben (»Exercitii«) wegen blieb manche Arbeit liegen. Um die Lust nicht zu verlieren, baten sie ergebend um eine kleine Erhöhung ihrer jährlichen Aufwandsentschädigung von 1 nßo. (neues Schock = 60) 30 gl. (Groschen) auf nun 2 Schock, also insgesamt 120 Groschen.

Gerichtet war die Bitte an den Dresdner Superintendenten Dr. Samuel Benedict Carpov und den dortigen Amtmann Johann Siegmund Leister, und diese spannten tatsächlich das erbetene Rettungsschirmchen auf. Carpov notierte schon einen Tag später: »Weil annoch es ein schlechter Abgang seyn würde, hingegen zu Gottes Ehren gereicht, wann die *Musica* richtiger und besser bestellt werde, kann ich meines Orts leicht geschehen laßen, daß die gesuchten 30 g künftigt der Rechnung verschrieben werden«. Das letzte Wort hatte der Amtmann, der »seines Orths ingleichen consentir[t]e«. Für 30 Groschen bekam man 1683 übrigens zwischen 70 und 90 Kannen Bier – aufs Jahr gerechnet nicht gerade viel, um die 21 arg strapazierten Kehlen zu ölen ...

Frank Andert

Fotos: Ilka Meffert, Adobe-Stock, Archiv



SPIEGEL



APOTHEKEN

UNSERE BERATUNGSANGEBOTE

- Schimmel in der Wohnung?
22. bis 26. Januar von 9 bis 17 Uhr
- Frühjahrsputz für Körper und Geist,
vom 26. Februar bis 1. März von 10 bis 16 Uhr

WEINBÖHLAER GESCHICHTEN

- Pestbonus für die Bauernmusik

UNSERE SERVICE-LEISTUNGEN

Naturheilkundliche Sprechstunde (kostenfrei)

- mit Heilpraktikerin Sandra Alband, mittwochs,
3. Januar und 7. Februar 2024 von 16.30 bis 17.30 Uhr

Babymess- und -wiegetag (kostenfrei)

- immer montags von 13 bis 17 Uhr

Geöffnet:
Montag bis Freitag:
8–18.30 Uhr
Samstag: 8–12 Uhr



ALTE APOTHEKE
WEINBÖHLA

Hauptstraße 43 · 01689 WeinböhlA · Tel. (03 52 43) 3 22 13
info@apotheke-weinboehla.de · www.apotheke-weinboehla.de



Schimmel in der Wohnung?

22. bis 26. Januar
9 – 17 Uhr
Kosten: 70 €

Zu den häufigsten Innenraumallergenen gehören die Sporen der Schimmelpilze. Sie verteilen sich im Raum und binden sich an Feinstäube, die als Schwebeteilchen in der Raumluft vorhanden sind. Dort werden sie vom Menschen eingeatmet und gelangen über die Atemwege in den Körper.

Die gesundheitlichen Auswirkungen der Schimmelpilzsporen sind abhängig von der sporenproduzierenden Schimmelpilzart und der Anzahl dieser. Außerdem spielt die gesundheitliche Verfassung eine wesentliche Rolle.

Besonders anfällig für Pilzkrankungen sind immungeschwächte Personen und Kinder. Pilzgifte können Verursacher von unspezifischen Problemen wie Kopf- und Gliederschmerzen, Schleimhautreizungen und erhöhter Infektanfälligkeit sein sowie allergische Reaktionen hervorrufen.

Mit einem **Abklatschtest** können Sie die Schimmelart bestimmen. Dafür benötigen Sie einen Nährboden, nehmen nach Anleitung eine Probe und versenden diese an das Apothekenlabor in Preetz. Nach einigen Tagen bekommen Sie das Ergebnis, das wir mit Ihnen besprechen.

Mit einer **Raumluftanalyse** können Sie feststellen, wie hoch die Schimmelbelastung ist. Für diesen Test wird ein Passivsammler für 2 Stunden in dem eventuell mit Schimmel belasteten Raum aufgestellt. Danach wird dieser an das Apothekenlabor versendet und Sie erhalten nach einigen Tagen das Ergebnis, welches wir mit Ihnen auswerten.

Bestimmen Sie mit einem Abklatschtest bzw. einer Raumluftanalyse, ob und wie stark Ihr Zuhause mit Schimmel belastet ist. Die Kosten betragen jeweils 70 €. In der Aktionswoche vom 22. bis 26. Januar beraten wir Sie gern ausführlich dazu.



Frühjahrsputz für Körper und Geist

26. Februar bis 1. März
10 – 16 Uhr
kostenfrei

Eine **Schüßler-Kur** eignet sich wunderbar, um den Frühling zu begrüßen. Der Körper sehnt sich nach Vitalität und frischer Kraft. Während des Winters haben sich, verursacht durch gehaltvolles Essen und mangelnde Bewegung, in den Geweben Schlacken angesammelt. Oft resultiert daraus die sogenannte Frühjahrsmüdigkeit. Gelegentlich kommen Symptome wie Muskelschmerzen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen und Hautreaktionen dazu. Während Kindern die Umstellung spielend gelingt, wird es mit zunehmendem Alter immer schwieriger. Sobald uns die Frühblüher den Frühling anzeigen, ist es an der Zeit Ballast abzuwerfen, um mit Energie und Leistungsfähigkeit wieder in das Jahr zu starten. Empfohlen wird eine Kuranwendung über 4 bis 6 Wochen.

Morgens: 2 Tabletten

Nr. 3 Ferrum phosphoricum

- abwehrstärkend
- blutbildend, aufbauend
- durchblutungsfördernd

Mittags: 2 Tabletten

Nr. 8 Natrium chloratum

- ausschwemmend
- blutbildend
- ausleitend, entgiftend

Abends: 2 Tabletten

Nr. 9 Natrium phosphoricum

- Übersäuerung neutralisierend
- belebend
- stoffwechselstärkend

Tabletten im Mund zergehen lassen oder in Wasser aufgelöst über den Tag verteilt trinken



Lassen Sie sich in unserer Aktionswoche auch zu weiteren Frühjahrskuren, wie z.B. zu einer Kur zur Regulierung des Säure-Basen-Haushalts oder zu einer Trinkmoorkur beraten.



Dekristol 1000 I.E. 1
100 Filmtabletten
vom 1. bis 31.1.2024

5,95 € statt 8,95 € ***

Sie sparen 33 %



Dermaveel Creme
30 g Creme, 1l = 398,33 €
vom 1. bis 31.1.2024

11,95 € statt 14,95 € ***

Sie sparen 20 %



Bronchipret Saft 1
100 ml, 1l = 94,50 €
vom 1. bis 31.1.2024

9,45 € statt 11,95 € ***

Sie sparen 21 %



Trinkmoor
1000 ml
vom 1. bis 29.2.2024

35,95 € statt 44,95 € *

Sie sparen 20 %



Pyolysin Salbe 1
30 g Salbe, 1 kg = 99,50 €
vom 1. bis 29.2.2024

6,45 € statt € 8,95 ***

Sie sparen 28 %



Meditonsin Tropfen 1
35 g, 1 kg = 270,00 €
vom 1. bis 29.2.2024

9,45 € statt 13,45 € ***

Sie sparen 30 %



Silomat Saft 1
100 ml, 1l = 89,50 €
vom 1.1. bis 29.2.2024

8,95 € statt 11,45 € ***

Sie sparen 22 %



Isla cassis Pastillen
30 Pastillen
vom 1.1. bis 29.2.2024

4,45 € statt 5,45 € ***

Sie sparen 18 %



Neurodoron 1
80 Tabletten
vom 1.1. bis 29.2.2024

15,95 € statt 20,95 € ***

Sie sparen 24 %

1 Zu Risiken und Nebenwirkungen der abgebildeten Arzneimittel lesen Sie bitte die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. 2 Bei Schmerzen und Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben. 3 Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers 4 üblicher Apothekenverkaufspreis, berechnet nach Arzneimittelpreisverordnung 5 in den letzten 30 Tagen üblicher ausgewiesener Verkaufspreis in unserem Filialverbund, solange der Vorrat reicht. Preisänderungen und Irrtum vorbehalten.